Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Gesamtmeliorationen: Schweizerischer Know-how-Export nach Rumänien

Die neuen osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten leiden alle an einer desolaten Situation im Sektor Landwirtschaft. Nach Jahrzehnten kommunistischer Herrschaft ist das Grundeigentum an die ursprünglichen Eigentümer zurückgegangen, soweit diese überhaupt noch eruierbar waren. Das Bild zeigt eine total zerstückelte Landschaft mit äusserst komplizierten Eigentumsverhältnissen und veralteten Betriebsstrukturen. Die Bewirtschaftungswege verdienen mehrheitlich diesen Namen nicht und sind bei nasser Witterung oft unpassierbar.

Joseph von Komlóssy, rumänisch-ungarischstämmiger Forstingenieur, EU-Abgeordneter, jahrelang tätig im schweizerischen Meliorationswesen, hat zusammen mit Schweizer Ingenieur-Geometer Kollegen und Politikern das Projektteam RALF (Regrouping of Agricultural Land and Forest) ins Leben gerufen. Ziel ist es, an einem Pilotprojekt aufzuzeigen, dass eine Flurbereinigung nach schweizerischem Muster ein erster Schritt in einem Gesamtentwicklungskonzept einer osteuropäischen Gemeinde sein kann, mit dem Zweck, sich dem Standard des übrigen Europa anzunähern. Das Projekt soll modular so konzipiert werden, dass es auch in anderen Ländern verwendet werden kann.

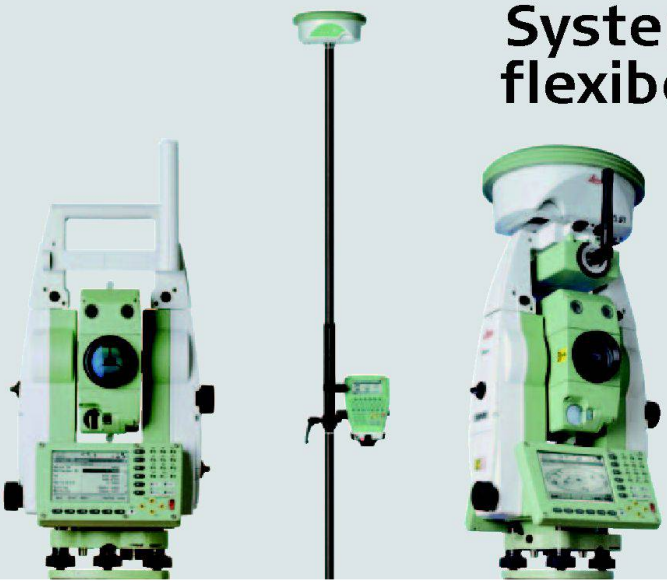
Mitte 2006 hat das DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) einen Unterstützungsbeitrag zugesichert, damit ein Vorprojekt ausgearbeitet werden kann. Für die Durchführung des Hauptprojektes sind dann Investitionshilfen aus der EU nötig, da die finanziellen Mittel vor Ort fehlen.

Objekt des Pilotprojektes ist die Gemeinde Remetea/Gyergyóremete im ungarisch sprechenden Teil von Siebenbürgen in Rumänien. Diese Gegend wurde im 12. Jahrhundert von Sachsen bevölkert und viele Städte tragen nebst dem rumänischen und dem ungarischen auch noch einen deutschen Namen. Das Beizugsgebiet umfasst total 10 000 Hektaren Flur

und Wald, eingeschlossen das Siedlungsgebiet mit 6000 Einwohnern. Die landschaftliche Situation ist mit jener des schweizerischen Juras vergleichbar.

Das Vorprojekt, zu dessen Ausarbeitung auch lokale Fachleute und Politiker beigezogen wer-


Es gibt kein «Richtig» oder «Verkehrt»...



System 1200 – das weltweit flexibelste und effizienteste Mess-System

GNSS future proof

System 1200 verbindet die leistungsfähigste Totalstation mit dem schnellsten und zuverlässigsten RTK GNSS-System. Setzen Sie die gleichen Komponenten für die SmartStation und den SmartPole ein – ganz nach Ihren Bedürfnissen. Beide Systeme ergänzen sich ideal und machen das System 1200 zum effizientesten und flexibelsten Mess-System am Markt.

SP 02-07-CH-d

SERVICE PLUS

**Leica Geosystems AG**
Europa-Strasse 21, CH-8152 Glattbrugg
Tel. 044/809 33 11, Fax 044/810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
**www.leica-geosystems.ch**

den, soll bis Ende 2007 abgeschlossen sein. Anschliessend wird der Staat Rumänien das Vorprojekt der EU einreichen und um eine Unterstützung nachsuchen. Die entsprechende Vororientierungs- und Lobby-Arbeit in den zuständigen EU-Gremien ist bereits erfolgt, sodass mit einer Genehmigung gerechnet werden darf.

Projektteam RALF-CH:
Franz Bernhard, eidg. pat. Ingenieur-Geometer, geotopo ag, Frauenfeld
Christian Beusch, eidg. pat. Ingenieur-Geometer, Frauenfeld
Joseph von Komlóssy, dipl. Forstingenieur UBC/NDS ETHZ, Dübendorf

## Berge bauen

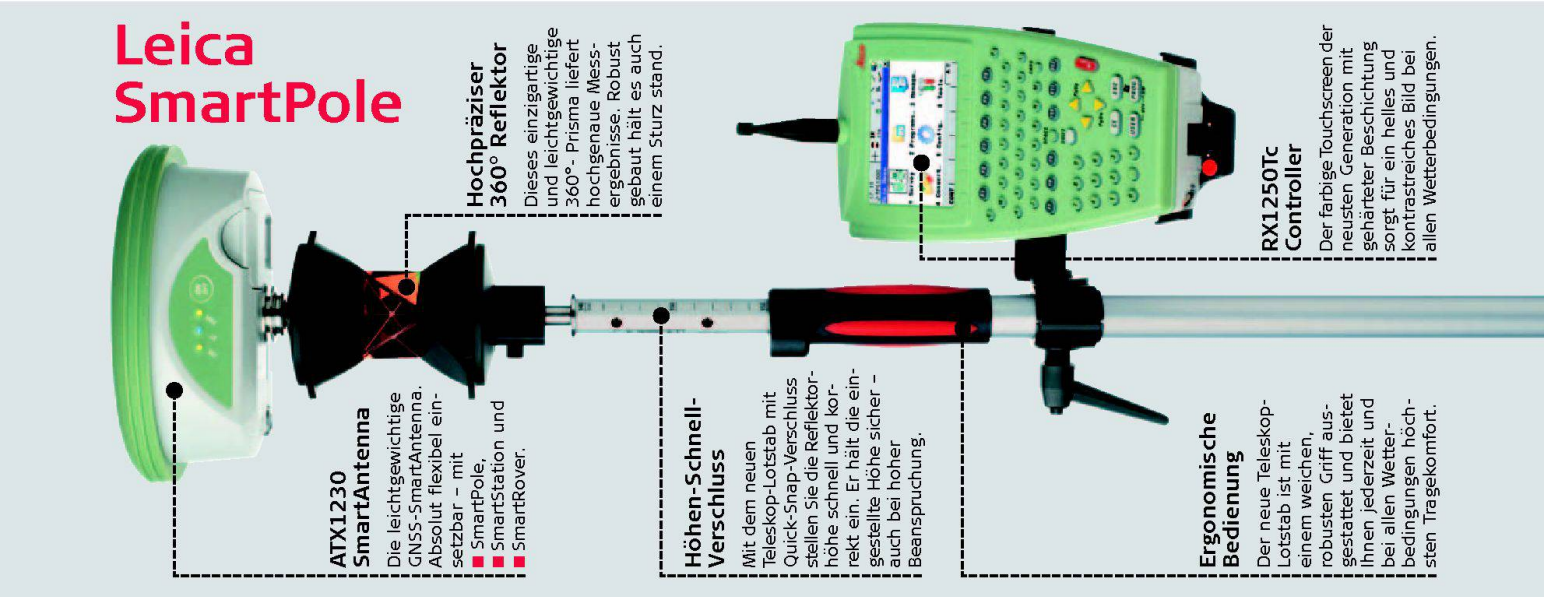
### Reliefkunst zum Mitmachen – auf den Spuren von Xaver Imfeld

Bitte anfassen! Bitte mitmachen! Unter diesem Motto steht die neue Sonderausstellung «Berge bauen», die das Schweizerische Alpine Museum (SAM) in Bern ab 29. Juni 2007 zeigt. In dieser Mitmach-Ausstellung tasten sich die Besuchenden an 20 Spielstationen an die Kunst des Reliefbaus heran. Erwachsene und Kinder erleben dies auf spielerische Art und Weise, bis zur modernsten digitalen Technik. Ein weiterer Teil der Ausstellung widmet sich dem Leben und Werk von Xaver Imfeld (1853–1909), dem bedeutendsten Schweizer Panoramazeichner, Reliefbauer, Kartografen und Ingenieur seiner Zeit. Das Schweizerische Alpine Museum mit seiner weltweit bedeutendsten Bergrelief-Sammlung ermöglicht den Besuchenden mit dieser Ausstellung, mit dem Buch zur Ausstellung und mit seiner Dauerpräsentation, ein vielschichtiges Kulturgut neu zu entdecken.

### Massstabsgetreue Abbildung der Landschaft

Was ist ein Relief? Wie entsteht ein Relief? Wozu dienen Reliefs? Berge aus Gips? Berge aus einzelnen Schichten gebaut? Diese Fragen mag sich schon mancher gestellt haben. Die neue Sonderausstellung, «Berge bauen» gibt auf anschauliche und auf spielerische Art und Weise darüber Aufschluss und bringt Erwachsenen und Kindern die Entstehung und die Schönheit von Reliefs näher. Der Duden umschreibt das Relief als «über eine Fläche erhaben hervortretendes Bildwerk» oder geografisch gesehen: «Form der Erdoberfläche, plastische Nachbildung der Oberfläche eines Geländes».
Die massstabsgetreue Abbildung von Landschaften dient seit über 200 Jahren als Mittel, um Landschaft zu verstehen und ist eine schweizerische Spezialität. Landschaftsmodelle sind u.a. spannende und anschauliche didaktische Hilfsmittel für Schulen, die aus dem Geografieunterricht bekannt sind. Unbekannt und vielschichtig ist jedoch deren Herstellungsprozess. Landschaften in Kleinformat


Es gibt nur die wirtschaftliche Lösung




- when it has to be right

Leica Geosystems